



Presseinformation

Nr. 112/2007 Kiel, 19. Oktober 2007

Jan Huuk
Fraktionsvorsitzender

Wolf-Dietmar Brandtner
Stv. Fraktionsvorsitzender

Menschenrechte in China

Kein Thema für wahltaktische Alleingänge

Die FDP-Ratsfraktion begrüßt grundsätzlich jede Initiative, die dazu geeignet ist, die Menschenrechtslage in China zu verbessern. Gleichwohl ist dieses Thema aus Sicht der Liberalen ungeeignet für parteipolitische Alleingänge.

Dazu Jan Huuk: „Auf Initiative der FDP-Fraktion hatte ja die Ratsversammlung vor Kurzem erst die interfraktionelle Resolution beschlossen, wonach die OB bei den Kontakten mit Qingdao den Dialog über die Menschenrechte führen soll. Die Selbstverwaltung hat also der Verwaltung einen klaren Auftrag erteilt, der keiner weiteren Initiative bedarf.“

Parallel dazu starten aber nun die Bündnisgrünen einen Alleingang und fordern die Freilassung eines Menschenrechtsverteidigers. Was zunächst so gut klingt, hinterlässt doch einen faden Beigeschmack:

Denn die Grünen wären besser beraten gewesen, wenn sie wenigstens versucht hätten, ihre Forderung durch ein Schreiben *aller Fraktionen* zum Ausdruck zu bringen. Dies hätte nicht nur dem eigentlichen Anliegen im Interesse des Betroffenen mehr Gewicht verliehen, sondern stünde auch im Einklang mit der fraktionsübergreifenden Meinung im Rat.

Die Grünen haben diesen Weg nicht gewählt, sondern kochen lieber ein eigenes Süsschen, was doch eher danach aussieht, als ob hier auch die Wahltaktik und die Suche der Grünen nach einem stärkeren Profil eine Rolle spielen würden. Das sensible Thema der Menschenrechte – und das sollten die Grünen eigentlich wissen – eignet sich allerdings nicht für derartige Erwägungen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer